

Mord im Gulag

September 1939: Im gefürchteten sibirischen Straflager Borodok wird ein gewisser Isaak Ryabok, ehemaliger Rittmeister der zaristischen Kavallerie und einer der letzten Überlebenden von Oberst Koltschaks Männern, kaltblütig ermordet. Josef Stalin will um jeden Preis wissen, wer hinter dieser Tat steckt, und beauftragt Inspektor Pekkala mit der Aufklärung dieses Falles. Pekkala soll, als Häftling getarnt, nach Borodok reisen und herausfinden, warum Ryabok sterben musste. Plötzlich sieht sich Pekkala mit den Dämonen seiner Vergangenheit konfrontiert. Nach dem Zusammenbruch des Zarenreichs hat er zehn Jahre lang im tiefsten Sibirien Strafarbeit leisten müssen und ums Überleben gekämpft. Für ihn ist Borodok die Hölle auf Erden. Nun kehrt er dorthin zurück.

Pekkala wird in Borodok mit allen Formen des Bösen konfrontiert. Doch statt sich diesem in den Weg zu stellen, stürzt sich der Inspektor in die Ermittlungen. Je schneller er den Täter hinter Gittern bringt, umso eher kann er diesen unwirtlichen Ort wieder verlassen. Was Pekkala allerdings (noch) nicht ahnt: Genosse Stalin geht es keineswegs darum, Ryaboks Mörder zu fassen. Er ist auf der Suche nach dem Aufenthaltsort des ebenso legendären wie verschwundenen Schatzes des Zaren Nikolaus II. Als Pekkala hinter Stalins wahre Absichten kommt, fasst er einen folgenschweren Entschluss. Mit einem Mal geht es nicht mehr darum, einem Verbrecher das Handwerk zu legen, sondern um weitaus mehr. Pekkala muss entscheiden, wem seine wahre Treue gilt ...

Mehr als 350 Seiten voll geballter Spannung und bester Leseaction - "Sibirisch Rot" führt den Leser an die Abgründe der menschlichen Seele. Sam Eastland sorgt abermals für Gänsehaut am ganzen Körper und bereitet seinen Fans unvergessliche Lesestunden. Man genießt jeden einzelnen Schauer, der einem den Rücken hinunterläuft, und kann mit der Lektüre gar nicht mehr aufhören. Hier ist mörderische Unterhaltung ab der ersten Seite garantiert. Innerhalb kürzester Zeit ist man ganz außer Atem ob solch eines brillanten Lesevergnügens. Wenn Inspektor Pekkala ermittelt, ist an Schlaf nicht mehr zu denken. Seine Fälle sind Kriminalliteratur vom Feinsten. Der Autor beweist einmal mehr: Er ist ein Genie und seine Romane hauen einfach jeden vom Hocker.

Die Krimis von Sam Eastland lassen selbst einen Ian Fleming ("James Bond") neidisch werden. "Sibirisch Rot", der dritte Fall für Inspektor Pekkala, ist dermaßen fesselnd, dass man das Buch zu keiner Sekunde aus der Hand legen möchte, geschweige denn kann. Für diesen Lesegenuss lässt man liebend gerne alles stehen und liegen, denn hier erlebt man Thrill-Time der ganz besonderen Art.

Susann Fleischer 06.10.2014

Quelle: www.literaturmarkt.info